

## **Erasmus Erfahrungsbericht**

**Pázmány Péter Katolikus Egyetem (Katholische-Péter-Pázmány-Universität)  
in Budapest**

**Studiengang: Rechtswissenschaften**

**Wintersemester 2022/23**

Ein paar Jahre vor meinem Erasmus-Aufenthalt war ich für einige Tage in Budapest. Da mir die Stadt damals sehr gut gefallen hat, wollte ich Budapest noch einmal länger und von einer anderen Seite kennenlernen.

### **Vor dem Aufenthalt:**

Zunächst kommt die Bewerbungsphase. Für die Bewerbung muss man ein Motivationsschreiben ausfüllen, in dem man sowohl die persönliche als auch die fachliche Motivation darlegt und einen kurzen Finanzierungsplan erstellt. In diesem Motivationsschreiben habe ich mein spezielles Interesse für die Pázmány Péter Katolikus Egyetem (kurz PPKE) genannt und habe mich unter anderem auf das im Internet zu findende Kursprogramm bezogen. Auch habe ich dort mein Interesse an Budapest und Ungarn geschildert. Darüber hinaus muss auch ein Sprachnachweis erbracht werden, an der PPKE war dies Englisch auf dem Niveau B1. Ich habe einen Cambridge English Test außerhalb der Universität absolviert, der ähnlich wie andere externe Sprachnachweise, z.B. ein TOEFL Test, akzeptiert wird. Weitere Informationen, z.B. zu den Fristen, sind auf der Webseite des Studienbüros/Prüfungsamts der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen zu finden.

Einige Wochen später erhielt ich die Zusage für den Erasmus-Platz an der PPKE. Mit der Zusage wurde auch eine Checkliste verschickt, auf der die weiteren Schritte übersichtlich erklärt wurden.

Nach der Annahme des Platzes bekam ich die Zugangsdaten für das Erasmusportal der PPKE. Auch füllte ich anhand der Standard-Kursübersicht das Online Learning Agreement (OLA) aus. Zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes verwendete die PPKE das OLA nicht standardmäßig, sondern noch eine ältere Version. Nach Rücksprache mit den Erasmus-Koordinatorinnen in Göttingen und Budapest konnte dies aber auch ohne größere Probleme gelöst werden. Das Learning Agreement kann während des Aufenthaltes noch geändert werden, wenn z.B. die angebotenen Kurse von der Standard-Kursübersicht abweichen oder es terminliche Überschneidungen gibt.

### **Stadt und Wohnungssuche:**

Budapest ist 1873 durch die Zusammenlegung von Buda (Ofen), Óbuda (Altofen) und Pest (Pesth) entstanden. Buda und Óbuda liegen auf der westlichen, rechten Donauseite und Pest auf der östlichen, linken Donauseite. Diese Unterscheidung ist bis heute relevant, da nicht nur viele Einheimische Wert auf diese Unterscheidung legen, sondern auch durch den Fluss eine geographische, praktische Trennung besteht. Während meines Aufenthaltes war ich nur selten auf der Budaer Seite, da sich meine Wohnung und die Universität in Pest befanden.

Ich würde empfehlen, auf der Pester Seite innerhalb bzw. in der Nähe des „großen Rings“ (Nagykörút) zu wohnen. Innerhalb des großen Rings liegt die Universität. Auch befindet sich innerhalb des großen Rings das beliebteste Ausgehviertel der Stadt mit vielen Bars und Clubs. Auf dem Ring fahren die Straßenbahnlinien 4 und 6. Diese Straßenbahnen umrunden sozusagen die wichtigsten Orte in Pest und überqueren die Donau sowohl im Süden als auch im Norden, wodurch viele Sehenswürdigkeiten und auch die Budaer Seite gut erreichbar sind.

Meine Wohnung in Budapest habe ich vor meinem Aufenthalt über „WG-gesucht“ gefunden. Ich habe in einer 4er WG etwas außerhalb des „großen Rings“ gewohnt, die 15 Minuten zu Fuß zur Universität lag. Normale Mietpreise für WG-Zimmer liegen dort zwischen 250 und 400 Euro. Zu beachten bei WG-gesucht ist, dass viele Vermieter bevorzugt Verträge über ein Jahr abschließen wollen oder die Zimmer/Wohnungen ausschließlich an Studenten medizinischer Fachrichtungen vermieten.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Facebook-Gruppen in denen Wohnungen zu erschwinglichen Preisen angeboten werden. Auch besteht die Möglichkeit über Airbnb Wohnungen zu buchen, welche jedoch durchschnittlich mit höheren Kosten verbunden sind.

Die Universität bietet Plätze in einem eigenen Wohnheim an, für die man sich im Voraus bewerben muss. In diesem Wohnheim gibt es jedoch nicht nur Einzelzimmer, sondern auch viele Zimmer, die zu zweit bewohnt werden.

Einige Erasmus-Studenten sehen sich erst vor Ort um und übernachten in Hotels oder Hostels, bis sie eine Wohnung gefunden haben. Dies ist jedoch nur zu empfehlen, wenn man bereits deutlich vor dem Beginn der Orientierungsphase der Universität in Budapest eintrifft, um Hektik zu vermeiden und den Start in das Auslandssemester entspannt zu erleben.

### **Weitere Informationen zu Stadt und Land:**

In Budapest gibt es verschiedene kommerzielle Erasmus-Veranstalter, die universitätsübergreifend Ausflüge und Partys veranstalten. Gerade in den ersten Wochen des Semesters gibt es dort vielfältige Angebote. Dies ist eine gute Möglichkeit, viele internationale Studenten von anderen Universitäten zu treffen.

Der öffentliche Personennahverkehr ist sehr günstig. Ein Semesterpass für den ÖPNV in Budapest kostet 16200 Forint (aktuell ca. 40 €). Auch Zug- und Busfahrten außerhalb von Budapest sind deutlich günstiger als in Deutschland. Zudem erhält man fast überall einen Studentenrabatt von 50 %.

Studentenrabatte gibt es auch bei den meisten Eintrittskarten für kulturelle Einrichtungen und bei sonstigen Freizeitaktivitäten. Einige Museen fordern neben dem Studentenausweis den Nachweis der Unionsbürgerschaft und möchten deswegen den Personalausweis oder Pass sehen.

## **Die Universität:**

Die Fakultät für Rechts- und Politikwissenschaften befindet sich in einem schönen alten Gebäude, das gut mit dem ÖPNV zu erreichen ist. Die Erasmuskoordinatorin, Susan/Zsuzsanna, hilft bei Fragen per Mail und ist auch vor Ort im Erasmusbüro erreichbar. Von ihr erhält man auch die wichtigen organisatorischen Informationen.

Die Universität und auch die Erasmusgruppe sind deutlich kleiner als die Semester in Göttingen, wodurch die Atmosphäre sehr vertraut ist und man auch bei Erasmus-Veranstaltungen die Gelegenheit hat, mit den anderen Erasmus-Studenten in Kontakt zu kommen.

An der Universität gibt es ein Erasmus-Tutoren-Programm, durch das man vor dem Aufenthalt einen Tutor zugeteilt bekommt, der selbst an der Universität studiert. Man kann ihm Fragen stellen und wird von ihm in eine Erasmus-Facebook-Gruppe hinzugefügt. In dieser Facebook-Gruppe und auch einer WhatsApp-Gruppe wird man über die Orientierungsphase informiert, die ungefähr eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn stattfindet. Während des Semesters wird in diesen Gruppen über Aktivitäten informiert, die etwa alle ein bis zwei Wochen stattfinden und von den Tutoren organisiert werden. Zu diesen Aktivitäten zählen beispielsweise Ausflüge an den Plattensee/Balaton oder in andere Städte, aber auch Eislaufen und die Besichtigung von Museen gehören dazu.

Die universitären Lehrveranstaltungen sind für Erasmus-Studenten keine klassischen Vorlesungen in großen Hörsälen, sondern Seminare mit der Größe von 5 bis 25 Teilnehmern. Diese Seminare finden überwiegend auf Englisch statt. Es gibt aber auch Seminare auf Deutsch und Französisch. In diesen Seminaren besteht eine Anwesenheitspflicht. Es ist nur eine begrenzte Anzahl von Fehlzeiten zulässig, um das Seminar bestehen zu können.

Neben den juristischen Seminaren besteht die Möglichkeit, einen Sprachkurs zu belegen, der zweimal pro Woche in der Universität stattfindet. Falls sich einer der Termine mit den anderen Seminaren überschneidet, ist es auch möglich, den Sprachkurs nur einmal in der Woche zu besuchen, ohne dass dies als Fehlzeit zählt. Dieser Kurs bietet nicht nur die gute Möglichkeit, einen Einblick in die ungarische Sprache zu erhalten, sondern auch etwas über die ungarische Kultur und Politik zu erfahren. Zudem ist dieser Kurs auch bei einem einsemestrigen Aufenthalt sehr zu empfehlen, um in Ungarn besser zurecht zu kommen. Die ungarische Aussprache unterscheidet sich nämlich stark von der deutschen und schon allein die Kenntnis der richtigen Aussprache kann daher die Verständigung deutlich vereinfachen.

Die Prüfungen bestehen in den meisten Seminaren nicht aus Klausuren, sondern in der Anfertigung von Thesenpapieren/Aufsätzen und der anschließenden Vorstellung dieser mittels einer PowerPoint Präsentation. In einigen Seminaren gibt es auch „midterm“-Klausuren und klassische Abschlussklausuren.

## **Fazit:**

Ungarn ist ein sehr interessantes Land mit einer wunderschönen Hauptstadt. Mir hat das Erasmus-Semester an der PPKE in Budapest sehr gut gefallen. Deswegen kann ich ein Auslandssemester dort sehr empfehlen.